

Sauburger Stolln

belangende.

Auf dem Sauburger Stolln¹ hat man angefangen in S. Jaroff Fundgrube und ein Stollnort getrieben durch die obere nächste 2. 3. 4. 5. Maß nach S. Jaroff Morgenroth Fundgrube, untere und obere n. 2. 3. Maß bis in S. Thomas Fundgrube. Da wendet jezo das Stollnort, thut 800 Lachter, welches Stollnort man noch mit 4 Häuern treibt.

Liegen vor solchem Stollnort viel neue mächtige Gänge, die da müssen damit überfahren werden, wird auch mit Gottes Hilfe viel Bergwerk erregt werden, sind auch 4 Lichtlöcher, eins 18 Br., gemacht worden.

Summa auf solchem Stollnort bis auf Lucia des 70. Jahres thut 500 Lachter.

Drei Könige Stolln

belangende.

Drei Könige Stolln² hat man angefangen in S. Peter³ und 20 Lachter auf dem Spatgang bis an den Flachengang, wendet das Stollnort jetzt in der untern n. Maß nach den Drei Königen auf dem Flachengang.

Ist es in die 80 Lachter getrieben, thut zur Summe 100 Lachter. Hat darauf gar ein geschwind fest Gestein.

Vor solchem Stollnort liegen viel alte Züge, die müssen darauf erregt werden, hat auch viel mächtige und neue Gänge darauf zu überfahren, ist sehr ein höfflicher Stolln, dadurch mit der Zeit viel Bergwerk wird erregt werden.

Ist auch ein Lichtloch 20 Lachter tief gewonnen worden.

Fortuna Stolln

belangende.

Fortuna Stolln⁴ hat man gegen S. Anna in der Loßnitz auf dem Spatgang 140 Lachter gefahren und ist darauf auch ein sehr geschwind fest Gestein, ist auch auf solchem Stolln ein Lichtloch 12 Lachter tief gewonnen worden. Vor solchem Stolln hat man S. Anna-Zug und viel mehr mächtige Gänge zu überfahren, da auch zu Gott dem Allmächtigen zu hoffen, daß viel Bergwerk dadurch möchte erregt werden.

Rothenfurter Stolln.

Rothenfurter Stolln,⁵ wie man den genannt Bogners Stolln, hat man getrieben 220 Lachter und hat 3 Lichtlöcher gewonnen, eins

¹) Vor der Stadt. ²) Bei Tuttendorf. ³) Vorm Meißnerthor. ⁴) Am rechten Münzbachgehänge oberhalb der sogen. Fürstenmühle. ⁵) Unterhalb Kurprinz im Muldenthale angelegt; jetzt Annaer Stolln genannt (Jahrb. f. B. u. H. 1876, II, S. 36).